

An den Landrat

---

Glarus, 1. April 2014

## **Tourismusstrategie 2012–2015; Verlängerung Mandat Produktmanagement**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **1. Ausgangslage**

Gemäss Artikel 10 des Gesetzes zur Entwicklung des Tourismus legt der Landrat die Einlagen in den Tourismusfonds für jeweils vier Jahre im Rahmen des Finanzplans fest. Erstmals hat der Landrat im November 2007 über die jährlichen Einlagen 2008–2011 entschieden. Im Dezember 2011 legte er die Einlagen 2012–2015 fest. Er beschloss damals, zusätzlich zu den regulären jährlichen Einlagen über 500'000 Franken, für die Jahre 2012 und 2013 je 100'000 Franken in den Tourismusfonds einzulegen. Damit sollten dem zu schaffenden Mandat Produktmanagement die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat nun, diese zusätzlichen Mittel für weitere zwei Jahre bis Mitte 2016 zu sprechen. Damit kann das erfolgreich tätige Produktmanagement weitergeführt werden. Der beiliegende Bericht fasst das bisher mit dem Produktmanagement Glarnerland in der Tourismusentwicklung Erreichte zusammen, erläutert das geplante weitere Vorgehen und dokumentiert den gestützt darauf zu stellenden Antrag.

### **2. Würdigung**

Lenkungsausschuss Tourismusstrategie und Regierungsrat würdigen den heutigen Stand der Umsetzung der Tourismusstrategie 2012–2015 wie folgt:

- Die Umsetzung der Tourismusstrategie 2012–2015 ist gut auf Kurs;
- Es ist spürbar, dass in der Tourismuszusammenarbeit ein „Ruck“ durch den Kanton gegangen ist;
- Das Produktmanagement Glarnerland leistet sehr gute Arbeit, das Glarner Tourismusboard als operatives Beschlussorgan hat sich etabliert;
- Die operative Ebene in den Destinationen hat die Zusammenarbeit bereits stark verinnerlicht, auf strategischer Ebene besteht noch Nachholbedarf;
- Sehr viele Erfolg versprechende Angebote und Produkte sind entweder bereits realisiert oder projektiert;
- Das Glarnerland als touristische Destination hat an Profil gewonnen und wird im Schweizer Markt mehr und mehr wahrgenommen.

Lenkungsausschuss wie auch Regierungsrat möchten diesen momentan spürbaren Elan unbedingt nutzen und den in der Tourismusstrategie definierten Weg weitergehen. Gleichzeitig fordert man klar, dass sämtliche Akteure die ihnen gemäss Strategie zukommenden Rollen und Aufgaben erfüllen. Es war der politische Wille von Land- und Regierungsrat, mit der Schaffung eines Mandats für Produktmanagement der Tourismuswirtschaft im Sinne einer Anschubfinanzierung die personellen und fachlichen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um am Markt erfolgreich zu sein. Die nötigen Marketingmittel für die von den Destinationen selber bestimmten Massnahmen soll die Tourismusbranche in einem gemeinsamen Pool aufufen.

Dieser Effort der Mittelbündelung war im vergangenen Jahr Dauerthema in den Tourismusgremien aller Stufen. Per Ende März 2014 liegen nun verbindliche Zusagen aller Destinationen zur Mittelbündelung für die Jahre 2015 und 2016 vor. Eine Verlängerung des Mandats Produktmanagement um weitere zwei Jahre ist sinnvoll und notwendig, da nun auch ein minimales Umsetzungsbudget für die geplanten Marketingmassnahmen verfügbar ist und eingesetzt werden kann.

### **3. Verfügbare Mittel**

Für die Verlängerung des Mandats stehen keine freien Mittel zur Verfügung. Der Landrat hat 2011 zur Finanzierung der ersten zwei Jahre des Produktmanagements zusätzliche Mittel in den Tourismusfonds eingelegt. Einerseits gab er damit der Tourismusbranche die Chance, in diesen zwei Startjahren den Tatbeweis der konkreten Zusammenarbeit auf Kantonsebene zu erbringen, ohne die regulären Mittel, die dem Tourismus zur Verfügung stehen, zu schmälern. Andererseits sprach er diese zusätzlichen Mittel für das Produktmanagement im Sinne eines Kompromisses nicht für die ganze Strategieperiode. Je nach Standortbestimmung, Bedürfnis und Erfolgsausweis sei nach zwei Jahren über die Verlängerung des Mandats zu entscheiden. Heute zeigt sich, dass das Projekt erfolgreich unterwegs ist, dass ein Bedürfnis der Tourismusbranche besteht und dass das Projekt länger unterstützt werden muss, bis es selbstständig zum Tragen kommt.

Die regulären Mittel des Tourismusfonds von jährlich 500'000 Franken für die Jahre 2012–2015 wurden bereits Anfang 2014 vollständig für Projekte zugesichert. Würden alle diese Projekte tatsächlich realisiert, müssten weitere Mittel bereits die Periode 2016–2019 belasten.

### **4. Controlling**

Auch über die nun laufende 4-Jahres-Periode 2012–2015 wird – mit besonderem Augenmerk auf die Wirksamkeit des Produktmanagements – ein Leistungsnachweis erstellt. Der Regierungsrat legt dem Landrat rechtzeitig eine Erfolgskontrolle zu den investierten kantonalen Mitteln zur Tourismusentwicklung vor, welche die Entscheidungsgrundlage für die Festsetzung der Jahresbeiträge für die Förderperiode 2016–2019 darstellen werden. Damit wird Rechenschaft abgelegt über die Zielerreichung, die Art der Unterstützung, den Stand der beanspruchten und gesprochenen Finanzhilfen und die Wirksamkeit des Produktmanagements.

### **5. Antrag**

*Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, zusätzlich zu den vom Landrat mit Beschluss § 211 vom 7.12.2011 verfügten Einlagen für die Verlängerung des Produktmanagements Glarnerland für die Jahre 2014 und 2015 je 100'000 Franken in den Tourismusfonds einzulegen.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Im Namen des Regierungsrates**

*Andrea Bettiga*, Landammann  
*Hansjörg Dürst*, Ratsschreiber

Beilage:

- Wirksamkeitsbericht